

Historisches Seminar
der Universität Berlin
~~Humboldt~~-Universität

Berlin C2, den 1. Oktober 1949
Unter den Linden 6
Tel. 425531

Historisches Seminar der Universität, Berlin C2, Unter den Linden 6

An den
Präsidenten der
Monumenta Germaniae Historica
M ü n c h e n 2

Arcisstrasse 10
Deutsches Institut für
Erforschung des Mittelalters

Sehr verehrter Herr Baethgen!

Leider haben die misslichen Aufbewahrungsverhältnisse der Monumenta-Akten meine Antwort mit Ihrer Anfrage über frühere Unterstützung der Monumenta durch die Notgemeinschaft etwas verzögert. Wie Ihnen mein Briefteleogramm bereits mitgeteilt hat, ist das Ergebnis düstert. Herr Fickermann hat in der Tat ein Aktenstück: Deutsche Forschungsgemeinschaft gefunden, das Akten aus der Zeit von 1937 - 1943 enthält. Für die eigentlichen Monumenta ist es aber enttäuschend. Einmal (1.X.1940) wird um einen Bogenzuschuss für Band 5 der Schriften des Reichsinstituts gebeten, 50 Rm. für den Bogen, jedoch ist nicht zu entnehmen, was aus diesem Antrag geworden ist. Sodann geht aus dem recht zusammenhanglosen und schlecht geordneten Aktenstück hervor, dass (19.IX.1939) die Notgemeinschaft bereit war, den Druck von Band III des DA unter den besonderen Zeitverhältnissen zu unterstützen, wie sie auch das AfUF unterstützt hatte.

Im übrigen beziehen sich die weitaus meisten Einzelblätter des Aktenstückes auf die Finanzierung der mit dem Kriegeinsatz der Geisteswissenschaften zusammenhängenden Tagungen und der von ihm angeregten wissenschaftlichen Arbeiten, (z.B. Kienast, Deutschland und Frankreich u.a.). Sehr zahlreich sind auch tatsächliche Äusserungen des Präsidenten über ihm seitens der Notgemeinschaft vorgelegten Arbeiten aus dem Gebiete der mittelalterlichen Geschichte.

Gerade die Erfahrung mit der Benutzung dieses Aktenstückes haben mir gezeigt, wie notwendig es ist, dass wir alles, was von den Monumenten vorhanden ist, an einer Stelle sammeln und einer dauernden Benutzung zugänglich machen. Ich habe entsprechende Schritte getan; ob es gelingen wird, im alten Akademiegebäude noch Räume zu bekommen oder innerhalb der öffentlichen Wissenschaftlichen Bibliothek, steht noch dahin.

Herr Stroux hat von meinem Bericht über die Münchener Sitzung mit Interesse Kenntnis genommen. Auch er ist mit dem geplanten Wege, die Monumenta zunächst mit der Finanzgemeinschaft Länder zusammenzubringen, durchaus einverstanden. Zur Erleichterung des Druckes des Monumentenberichts in unseren Sitzungsberichten bitte ich mir noch mitzuteilen, ob wir den Druck aus dem Deutschen Archiv als autographisch zu Grunde legen können.